



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

112 (6.3.1924) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-214433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-214433)

Donnerstag, 6. März

Abend-Ausgabe

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Druckpreis: In Mannheim und Umgebung von 6. bis 11. März 24. 00 Goldpf. Die monatliche Ausgabe beträgt 720 Goldpf. ...

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung ...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag — Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung — Welle und Schall

Um die Militärkontrolle

Mus Barter Protestmeldungen läßt sich ersehen, daß die Militärkontrollen beschloffen hat, die Rose über die Militärkontrolle ...

Der Konflikt in der Anilinfabrik Unruhehitzer von außen

In den Mittagsstunden ist die Lage unverständlich. Es ist bisher noch nicht festgestellt, auf welcher Seite die ersten Schüsse heute morgen gefallen sind. Sehr bezeichnend ist die Tatsache, daß die Mitglieder der Badischen Kommission, die angeblich mit Billigung der Franzosen mit der Direktion verhandeln sollte, zur Hälfte überhaupt nicht bei der Anilinfabrik beschäftigt sind. ...

Deutsch-türkische Freundschaft

Die Verhandlungen, die seit ein paar Tagen in Ankara zwischen dem deutschen Gesandten in Buitareff und der national-türkischen Regierung geführt worden sind, haben nach dem Abschluß eines Freundschaftsvertrages geführt. Dieser Vertrag bildet die Grundlage für die Wiederanbahnung regelrechter diplomatischer Beziehungen, die hauptsächlich den Austausch zur Befriedigung des alten freundschaftlichen Bündnisses führen, das früher zwischen der Türkei und Deutschland bestanden hat; freilich wird es kein Schutz- und Trugbündnis sein, da Deutschland noch wehrlos ist. ...

Der Sachverständigenbericht

Nach einer Meldung des „Newark Herald“ sollen die Sachverständigen in Ermanglung ihres Berichtes an französische Finanzministerien der Welt gleichzeitig zu veröffentlichen. ...

Einige reiten der Befehlsgewalt in dem Anilinkonflikt

Die Befehlsgewalt bei den Kämpfen zwischen den Demonstranten und der Polizei ist nach bisher, als ursprünglich angenommen wurde. Bis 9 1/2 Uhr heute morgen waren in der Ambulanz der Badischen Anilinfabrik ein Loter, 2 Schmier- und zwei Leichtermodelle, davon 2 Besatzten, eingesetzt. ...

Die Lage in der Pfalz

Die Basis für die Schutzherrschaft der Franzosen dem Separatistengebiet gegenüber dient die Tatsache, daß niemand bei dem Belagerungsstand und der Radfahrerrevolte hätte betreten darf. Nur den Separatisteneinigern wurden, damit sie ihre Räume im Rathaus besetzen konnten, Schlüssel von den Franzosen ausgehändigt. ...

Reisengerichte in Paris

Eine längere Besprechung Millerands mit dem Senator Stoy ...

Die Lösung der belgischen Kabinettskrise

Themis übernimmt die Kabinettsbildung. Themis hat dem König mitgeteilt, daß er die Neubildung des Kabinetts übernehmen will, sowohl die Radikalen als auch die Liberalen und Flamen ihm ihre Unterstützung zugesagt hätten. ...

England und das beschlagnahmte fremde Eigentum

Der bekannte Abgeordnete Wall, der sich auch für eine Rückgewinnung der Kriegsgüter ausgesprochen hat und die Behauptung der Alleinbesitz Deutschlands nicht aufrecht erhalten werden will, will in politischen Kreisen verstanden, im englischen Unterhaus einen Antrag einbringen, der die Freigabe des während des Krieges in England beschlagnahmten feindlichen Eigentums vorsehe. ...

Deutschlands Leistungen an die Alliierten

In seiner Antwort auf eine Anfrage, über den Wert der Leistungen in bar und Sachleistungen Deutschlands an die Alliierten ...

„Pfälzische“ Separatisten

Ueber polnische Insurgenten als „Pfälzische“ Separatisten wird der „Frankf. Sta.“ aus Breslau berichtet: Ungehörige polnischer Insurgentenverbände scheinen sich in nicht geringer Zahl als „Pfälzische“ Separatisten betätigt zu haben. ...

England und der deutsch-türkische Vertrag

Ein Mitglied des Unterhauses veranlaßt in der Mittwochsdebatte über den deutsch-türkischen Vertrag die Durchsicht des Artikels 58 des Vertrages von Neuhaus. ...

Der Wiener Bankbeamtenstreik

Wien, 6. März. Die Verhandlungen zur Beilegung des Wiener Bankbeamtenstreiks sind ergebnislos verlaufen. ...

Die Abschaffung des Kalifats

Paris, 6. März. Wie die Agence Havas aus Konstantinopel berichtet, haben die Sünnes und Beizsünnes den Befehl erhalten, die Türkei binnen 48 Stunden zu verlassen. ...

Das autonome Gebiet der Deutschen an der Wolga

Das autonome Gebiet der Deutschen an der Wolga ist in eine autonome lokalitätliche Sowjetrepublik der Deutschen des Wolgabereichs im Rahmen der autonom verbleibenden Grenzen des autonomen Gebiets mit dem Verwaltungszentrum in Kozmowl umzuwandeln worden. ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Washington, 6. März. Präsident Coolidge hat angeordnet, daß der Staatssekretär die gegen zwei Konarhimitaeder erhobene Beschuldigung der Verletzung der Neutralität im Zusammenhang mit dem ...

Einiges

über die dritte Steuernotverordnung

Von Rechtsanwältin und Notar Jacobsohn (Breslau)

Währenddessen werden die Fragen der dritten Steuernotverordnung diskutiert, und es scheint fast als wären sie zu einer neuen...

Es ist an und für sich schon sehr fraglich, ob dieser Grundbegriff...

Die Verordnung bezieht sich grundsätzlich nur mit der Aufwertung...

- a) Die Forderungen an Grundstücken und Schiffen (Hypotheken, Grundschulden, Rentenschulden)...
- b) Die Anlagen von öffentlichem Charakter, nämlich vor allem...

Zu fragen bleibt sich die Verordnung nicht mit der Aufwertung von...

Als Stichwort gilt bei öffentlichen Anleihen der Tag der Ausgabe...

Bei Hypotheken, Grundschulden, Rentenschulden usw. gilt im...

Es gibt allerdings eine Hilfe in solchen und übrigens in allen anderen Fällen...

folgt, wenn nicht nach allgemeinen Vorschriften eine höhere oder...

Auf die sonstigen sehr verwickelten Fragen der Aufwertung soll...

Die unabweislichen Folgen davon war ein steter Schwund der...

Von allgemeinem Interesse ist aber noch eine sehr wichtige...

Städtische Nachrichten

Grundsätzliche Änderung der Mietzinberechnung

Besonders dieser Frage verweist der Verfasser des ersten Artikels...

seheles u. der dritten Steuernotverordnung" (s. Bl. 2. Grundbegriff...

Die deutsche Einheitslokomotive P 10 in Mannheim

Auf der Gewerbechau in München war eine deutsche Einheitslokomotive...

P 10 besitzt 4 Triebachsen mit 1750 Millimeter hohen Triebachsen...

Diese Zahlen geben also Aufschluß über das Gewicht und Gewicht...

Weitere Neuschnee im Schwarzwald

Der Winter will in diesem Jahre im Schwarzwald nicht zu Ende...

Personaleränderungen im Forstdienst

Karl Philipp bei der Fortbildung des Finanzministeriums wurde...

Weltreise

Von Colin Koh

IV. Die amerikanische Einwanderungsproblematik

Die Lage unseres Landes stand viele Jahre lang den Einwanderern...

Wie triftiger ist jedoch ein anderer Grund, den man dabei...

In diesen Ausführungen Mr. Curran ist zum erstenmal das amerikanische...

Um die Schwierigkeiten des Problems in Nordamerika voll zu würdigen...

Der Prozentsatz der Einwanderer im amerikanischen Volk erhält...

Dieses Mäkel wäre vom amerikanischen Standpunkt aus bedeutungslos...

Nachdem man aber selbst die dritte Generation als voll amerikanisiert...

sche, 4 Millionen Iren, fast ebensoviel Russen, je über 3 Millionen Italiener...

Mit dieser weiteren Einwanderungsbeschränkung ist denn auch aller...

Hoffentlich bringt diese Änderung der Quote wenigstens auch eine...

Nach wichtiger ist jedoch, daß die Bestimmungen geändert wird...

Oben den Rhinderbrücken ist zur Vermeidung von Un-
verständnissen zu bemerken, daß die Personalausweise für die
Einreise in ein französisches Sichtvermerk nicht be-
dürfen, wohl aber ist bei der Personalausweise der Rechts-
schreiber nach wie vor nötig. Die französischen Kon-
trollpässe sind gestern Nachmittag gegen 4 Uhr eingezogen
worden. Demnach findet für die Regel keine Vahrschein-
lichkeit vor. Das Publikum darf sich aber deshalb nicht der Täu-
schung hingeben, als wäre nun kein Pass oder Personalausweis mehr
erforderlich. Wer bei einer Kontrolle ohne diese Papiere festgehalten
wird, hat eine empfindliche Geldstrafe bei der Behörde zu zahlen.

Die höchste Teuerungszahl in Württemberg. Nach dem vom
Reichlichen Landesamt veröffentlichten Teuerungszahlen für Januar
haben unter den 22 Städten Württembergs mit über 10.000 Ein-
wohnern an der Spitze Schramberg mit einer Teuerungszahl von
102,722, dann folgt Stuttgart mit 85,940, Ebingen mit 85,453. Die
niedrigste Teuerungszahl hatte Heilbronn a. St. mit 82,828.

epd. Protestantische Brüderschaft in aller Welt. Die Laie
schaft soll nicht wissen, was die rechte ist. Und doch ist es
ein einfaches Gebot der Gerechtigkeit und gleichzeitig ein
Bauschicksal des evangelischen Weltalters, sich immer wieder
daran zu erinnern, welche grobartigen Beiträge zur Besserung der
deutschen Not gerade der Protestantismus in aller Welt geleistet hat
und noch leistet. Die Konferenz der evangelischen Kirchen in Kopen-
hagen im August 1922 ist der Ausgangspunkt für eine umfassen-
de Hilfsaktion des Weltprotestantismus geworden. In der
evangelischen Kirche kann nicht alles von einer beherrschenden
Stärke ausgeht werden, aber wenn viele Hände zusammenliegen,
wird es gleichwohl ein mächtiger Strom. Es will gewiß
etwas bedeuten, wenn das Schwedenvolk mit seiner
kleinen Reichszahl im Verlauf weniger Monate eine Summe
ermagelt hat von 473.000 Kronen für die deutschen Glaubensgenossen
erfahmet hat, wenn die Schweiz rund 300.000 Franken auf-
bringt — nicht aerechnet, was die Schweizer Pfarrhaushilfe für
notleidende Geistliche in Sachfen, Thüringen, Braunschweig und
Sipps und die Evangelische Gesellschaft in Zürich für die christlich-
liebenden Süddeutschen geleistet hat. — Noch läßt sich nicht
in einer Gesamtzusammenfassung feststellen, was durch verschiedene Kanäle
aus Holland nach Deutschland geflossen ist. Aber außer Zehn-
tausenden holländischer Gulden sind Lebensmittel, Kleidungs-
mittel und häusliche Utensilien in der Hungerzone eingetroffen. Kirchen,
die selbst in schwerer wirtschaftlicher Bedrängnis sind, haben sich
doch von dem Kreis der Opfernden nicht ausgeschlossen: Deutsch-
land, Dänemark, Finnland, die Tschechoslowakei und
die Volks- und Glaubensgenossen in Galizien und Italien.
Wie immer haben die evangelischen Kirchen Südamerikas
ihre Treue bewiesen. In Nordamerika ist in engster Fühlung
mit dem Deutschen Evangelium Kirchenarbeit eine großzügige Werbe-
tätigkeit im Gange. Zum Samaritauer der Quaker und des Na-
tional Lutheran Council gestiftet hat die weitverbreitete
Mission des Federal Council in New York, in dessen Auftrag
Bischof D. Russell, Dr. Mills und der Schweizer Pfarrer Dr.
Adolf Keller. Auch ist unsermützlich für Deutschland tätig. Ein
Gesamtbild dieses weltweiten Bruderwerks zu entwerfen muß
sicher in Zukunft vorbehalten bleiben. Soweit aber ist heute schon
genügend deutlich, daß in diesem Welt zur Solidarität
lebendig in der Erhebung mit, der für die Zukunft des Protes-
tantisches hoffnungsvolle Zeichen eröffnen.

Die Ehrenretoren und Ehrenbürger der Heidelberger Uni-
versität. Nach dem neuen Vorlesungsverzeichnis sind folgende
Herrn Ehrenretoren und Ehrenbürger der Heidelberger Uni-
versität: Ehrenretoren: Dr. Hans Thoma, Geh. Rat, Ges.
Professur in Karlsruhe; Dr. Adolf Müller, deutscher Gesandter
in Bern; Dr. Karl Bock, Professor, Direktor der Badischen Kri-
minal- und Sozialabteilung in Ludwigsbad; Dr. Richard Bro-
cken, Geh. Kommerzienrat, Vorsteher des Ausschusses der
Rhein, Creditbank in Mannheim; Dr. Hans Clemen, Kommer-
zienrat, Direktor der Schiffahrt-Werke in Mannheim; Dr.
August Köstlin, Geh. Kommerzienrat in Mannheim; Heinrich
Fremerey, Direktor der Südd. Distrikogesellschaft, Heidelberg;
Dr. H. A. Marx, Hofrat in Mannheim; Dr. Philipp Rein-
hard, Hofrat in Mannheim; Karl Gromer, Fabrikant in Bruchsal.
Ehrenbürger: Dr. Ludwig Schmieder, Vorstand, Vorstand
des Werkbauvereins Heidelberg; Dr. C. A. Kern, Kemport; A.
V. Biering in Beorn (Holland); H. D. Pierson in Den Haag
(Holland); Hugo Tauffig, Dr. med. h. c. Fabrikant in Belgien;
Hindenburg; Otto Bähring, Fabrikant in Halle a. S.; Max
Hentschel, Kommerzienrat in Albenburg; S. A. Paul Frem-
mel, Bankier in Köln; Frau U. G. Redler, Fräulein Grodenberg
(Halle); Dr. Wilhelm Schürmich in Remport.

Versticht bei Grippekrankung. Die Pflicht eines jeden, der an
Grippe erkrankt, ist es seine Mitmenschen soviel wie möglich zu
schützen. Mancher, der sich nur leicht angegriffen fühlt, meint, er
könne seinen Besuche ruhig nachgehen, und denkt nicht daran, daß
er durch Infektion eines anderen ein Menschenleben in Gefahr
bringen kann. Wacht man, daß man ein Opfer der Grippe gewor-
den ist, so soll man sich sofort als Patient betrachten und nachsehen.
Man soll es auch um seiner selbst willen tun, denn die geringste
Veranlassung kann dazu führen, daß die Krankheit auf die Leute

schlägt, und jedermann weiß, daß es dann um Leben und Tod geht.
Es ist falsch verhaltenes Pflichtgefühl, wenn jemand, der in einem
Kontor, einer Fabrik oder anderswo angestellt ist, wo täglich viele
Menschen zusammenkommen, sich nicht gleich krank meldet. Und es
ist furchtbare Unachtsamkeit, wenn ein Arbeitergehilfe nicht augenblicklich
für sorgt, daß ein Patient nach Hause ins Bett kommt; denn wenn
er ihn, dessen Arbeitsleistung doch herabgesetzt ist, weiter arbeiten
läßt, riskiert er, daß seine anderen Angestellten auch krank werden.
Sobald man sich krank fühlt, lege man sich ins Bett mit einer
Bärmestutze an den Rücken, trinke brühheißen Kamillentee oder auch
Grogg, um tüchtig zu schwitzen, und nehme zwei bis drei Aspirin-
tableten. Belegt man diese Regel, so wird man in den meisten Fällen nach
wenigen Tagen wieder gesund sein. Hilft dies nicht oder steigt das
Fieber in beunruhigender Weise so schide man zum Arzt.

Die Eisfischströmung. Die sich dieser Tage in der Oberstadt
erreichte, hat nun auch den Tod der durch zwei Hirnleislagen schwer
verletzte 24 Jahre alte Stütze zur Folge gehabt. Das Mädchen
ist am Sonntag abend im Allgemeinen Krankenhaus gestorben. Der
Arzt hat die Frau, wie wir berichteten, sofort nach der Tat er-
schossen.

Freiwillig aus dem Leben geschieden ist ein in der Jungbush-
gasse wohnender Gesarbeiter, der sich in der verlängerten Redar-
vorstadtstraße unter einem Rangierzug warf, der ihm den Kopf vom
Kopfe trennte. Grund zur Tat dürfte Schwermut sein.

Zusammenstoß. Dienstag abend ließ ein 13 Jahre alter
Bolschewist durch unvorsichtiges Fahren auf der Redar-
vorstadtstraße mit seinem ihm entgegenkommenden Motorrad-
fahrer zusammenstoßen, wodurch der Bolschewist vom Rad fiel und sich
einen Oberschenkelbruch zuzog. Der Verletzte wurde in das
Allgemeine Krankenhaus überführt.

Anfall. In der Nacht vom 3. auf 4. März wurde ein ledi-
ger 18 Jahre alter Balontar von Kompertheim in einer Fabrik in
Waldhof von einem Haisel des Küblers erstickt, an einen Keller-
boden gedrückt und am Unterleib schwer verletzt. Auch dieser
Verletzte wurde in das Allgemeine Krankenhaus verbracht.

Felgenommen wurden in den letzten beiden Tagen 33 Per-
soneu wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter 10
wegen Bettels.

Marktribericht

Das heutige fremdlische Wetter hat sowohl die Zufuhr wie auch
die Nachfrage gefördert. Die Zufuhr ist als sehr gut zu bezeichnen.
Sämtliche Marktgebiete sind reichlich beschickt, sowohl Gemüse, Kar-
toffeln, Obst und Seefische, wie auch lebendes und geschlachtetes Ge-
flügel. Wie immer überwiegt das Angebot in Eiern und Butter meist
die Nachfrage. In größeren Mengen kommen jetzt auch schon Kabis-
schen aus den Markt. Die Preise weisen kaum eine Veränderung auf.
Nachstehend die amtlich notierten Preise in Goldmarken für das
Pfund: Kartoffeln 4,5—5 (4,5—5); Weizenrot 10—22 (10—22);
Roggenrot 20—30 (22—28); Weizen 25—35 (25—35); Schwarzwurzeln
50—60 (50—50); Bismarckbohnen 125—140 (125—140); Rotkohl 90—90
(90—90); gelbe Rüben 10—15 (10—10); rote Rüben 12—20 (15—20);
Karotten 12—15 (12—15); Karotten in Büscheln 30; Radieschen in
Büscheln 50 (50); Endivienkohl (40—60); Kopfsalat (35—60); Rote-
kohl 320; Blattsalat 150 (140); Johannisbeeren 20—25 (20—24); Eier 12—15
(12—16); Gänsefleisch 35 (30—35); Entenfleisch 16; Tafelbutter 220—250
(220—250); Landbutter 200—230 (200—240); Auslandsbutter 200
(200); Speck 10—50 (10—50); Rindfleisch 110—150 (110—150); Rindfleisch 40
bis 140 (90—140); Kalbsfleisch 100—120 (100—150); Agnonien 85
(80); Kartoffeln 80 (80); Feigen 60—80 (80—80); Orangen 5—20
(5—20); Bananen 20—35 (20—35); Datteln 160 (140—160); Wein-
trauben 180 (180—180); Rosinen 270; Schellfische 35 (30—30); Stock-
fische 15—50 (25—50); Kabeljau 35—40 (40); Goldbratene 30 (30);
Bengische 30—35 (30—35); Heringe 20—25 (23—25); Seelachs 30
bis 35; Karpfen 200 (200); Hechte 200 (180—200); Forelle 80—150
(80—120); Badeschnecken 50—80 (80—70); Porben 180; lebendes Geflügel
Hahn und Hühn 300—400 (300—400); Gänse 700—1000 (750—1000);
Lamb 300; geschlachtetes Geflügel Hahn und Hühn 200—300 (200 bis
750); Gänse das Pfund 150—170 (180—250); Zerndeln 1100—1500
(1000—1200).

Veranstaltungen

Astronomischer Vortrag. Am Donnerstag sprach im Ge-
sellschaftsraum des Rathhauses in mehrstündigem Vortrag über „Das
astronomische Weltbild der Gegenwart“. Der Redner
führte zunächst die Natur der astronomischen Beobachtung und
Forschungsmethoden der heutigen Astronomie und Astrophysik herant
zu machen. Eingehend behandelte er die Spektralanalyse als wichtig-
stes Hilfsmittel der astronomischen Analyse. Von besonderem
Interesse waren seine Ausführungen über die Sonnenflecken, deren
Wesen und Entstehung er an Hand von Lichtbildern eingehend
schilderte. In einem zweiten Teile des Vortrags entwarf er die
Rechner das astronomische Weltbild der Gegenwart: Er ging aus
von der Kant-Laplace'schen Nebulartheorie, die in den
Weltkörper ihre Scheinbare Beschäftigung finde in ihren Kon-
sequenzen aber zum Welten „Wachstum“ führe. Er entwickelte nun
seine Ansicht von einem Analogon jenseits Atombau und Welt-
bau, daß jedes Atom ein Planetensystem für sich darstelle, was die
Elektronentheorie stützt. Der Schluß war der Ein-
heitlichen Relativitätstheorie gewidmet, in deren Schluß-
sätzen der Redner die Zuhörer einzuführen suchte. Reichlich
Belacht dankte dem Vortragenden für seine interessanten Aus-
führungen.

A. Religiöser Vortrag. In seinem Vortrag über Christus
und die Gemeinschaft am Donnerstag schiederte Herr Ri-
ttemeyer, wie durch Tatkraft und Arbeitsleistung es dahinsehn-

men sei, daß Niemand mehr eigentlich für sich arbeiten könne, daß
vielmehr jeder das, was er leistet, vor allem den andern auszu-
sagen solle, aber auch von der Arbeit der andern wieder lebe. Selbst
der Friedlose lebt von dem, was die andern für ihn herstellen.
Der schreie heute unser wirtschaftliches Leben geradezu nach drü-
ckerlicher Aufammarbeit und es lebe auf die Dauer
ohne sie überhaupt nicht bestehen. In wahrer Brüderlichkeit
oder kommt man nicht durch bloße Bekehrung. Wenn aber das Wollen-
sch, der Christus, in uns lebendig wird und wir hören, wie unter
höheres Ich nicht wichen der Haut unseres Körpers emenschlichen
ist, sondern auch in den anderen Menschen lebt, in über das Welt-
über Raum und Zeit ausgedehnt ist, dann sind wir auf dem Wege zu
einer wirklichen Christengemeinschaft und zu einem brüderlichen Zu-
sammenwirken der Menschen unter einander auch auf wirtschaftlichem
Gebiet.

Warum auswandern? D sprecht, warum laßt ihr von dort-
her. — Das Redartort hat Wein und Korn. — Der Schwarmwolf
soll finkleren Tannen. — Im Speziell Hinat des Helfers hera-
Warum auswandern? Oft das beste Mittel, sich wirtschaftlich wieder
emporzuheben und sich selbst oder die Familie zu ernähren. Aber
an unüberwindlichen Hindernissen, die sich ohne Aussicht auf
nennenswerte Besserung dem Weg stellen. Was Wander, wenn
jemand nach dem Wanderer losreisen will. Wenn es ihm nun nach
Klärung all seiner Verhältnisse durchaus klar geworden, daß ihm
nur noch die Rückkehr bleibt, im Ausland sich eine Existenz
zu sichern, so steht für ihn immer noch die Frage offen, welche Aus-
sicht er hat, die neue Heimat dieien könnte. Die brennende Frage
ist also letzten Endes die: darf ich mit einer gewissen Sicherheit an-
nehmen und hoffen, daß ich in dem Lande meiner Schicksale eine
Lebensbedingungen finde, die ich im Mutterlande nun einmal nach
einem verlorenen Kriege so schwerlich vermisse. Wohlten, muß ich
über diese Frage Aufschluß erhalten, so bedauere am Sonntag, 8. März
in der Aula der Handelshochschule den Auswanderer vorortien
mit Lichtbildern und lasse die Lichtbilder ausstellen und beraten. Denn mit
dem Auswandern ist es ähnlich wie mit dem Heiraten: es geht auf
Lebenszeit und will besonnen, wohl überlegt sein! Wer sich
erkebe man aus der Anstalts im heutigen Mittelsalt.

Kommunale Chronik
Städtische Sportplätze
Die Bestrebungen der Städte, durch Errichtung von Sport-
plätzen zur Förderung der Gesundheitspflege und der körperlichen
Erziehung der Jugend beizutragen, haben schon lange vor dem
Kriege eingesetzt. Die Stadt Berlin und andere haben mehrere
städtische Sportplätze errichtet und auch nach dem Kriege, trotz der
geringen Mittel, versuchen die Städteverwaltung, diese für den
Aufbau des Vaterlandes notwendigen Bestrebungen zu unter-
stützen. Neuerdings sind Bismarck und Weidenau daran getra-
gen, ein Stadion zu errichten. Auch Dortmund hat jetzt daran
eine städtische Einrichtung aufzubauen. Der Stadtschulrat hat
Verhandlungen in Dortmund bemüht sich, die zum Bau erforderliche
Summe, die etwa eine halbe Million Goldmark erfordert, durch
auszugeben und er hofft mit Unterstützung der Turn- oder Sport-
vereine keine Mühe durchzuführen zu können.

Aus dem Lande
Von der Bergstraße, 5. März. Der Baumruupenbau noch
angehen und ist unbeschädigt zu machen ist jetzt, nachdem Garten und
Feld soweit Schneefrei sind, die dringendste Arbeit. Die Ruupenbauer
müssen mit der Hand oder mit der Ruupenscheere entfernt und zer-
trümmert werden. Meist sind die Ruupen an den Zweigen oder unter
zusammengerollten dünnen Blättern in schützenden Gefäßen ein-
gebetet. Andere Brut hat in den Wästelchen der unsrer der ruupen-
förmige Winterstadium gehabt. Es ist deshalb gut, die abgestorbene
Ruupenteile abzutrennen und gleich zu verbrennen. Ein Vorkehr
den Stämme und lückigen Blättern mit leichter Kolllung ist zu
empfehlen. Trotz dieser Sorgfalt kann übersehene Ruupen an
Blättern und Juni zum Vorschein kommen. Die gewöhnlich morgens an
der Brustteile in Klumpen sich aufbauenden Ruupen sind zu ver-
zieren. In letzterverlorenen Sommer hat das Ruupengezeir durch
Unfähigkeit der Ruupenbauer großen Schaden getan.

Gerechtfertigung
Strafkammer Mannheim
Mannheim, 6. März. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Amts-
richterdirektor Dr. W. K. F.
Angeklagt ist der am 8. Januar 1898 zu Birmenbeim geborene,
verheiratete Kammbauer Johann Peter Dewald, der seit 6. Dez.
1923 in Unterstudungshaft sitzt und der am 1. Okt. 1900 zu Bismenbeim
geborene, verheiratete Fabrikarbeiter Philipp Peter Oehlischläger,
der seit 20. November in Unterstudungshaft sitzt. Dewald hat in seiner
Lebenszeit als erster Vorsitzender der kommunalistischen Partei Die
Weidenau am 17. November 1923 Birmenheimer Ernverhältnisse aufzu-
klären, mit ihnen nach Weidenau zu ziehen, um den Weidenauer
Wählern und Führern zur Entlassung der Weidenauer
Gendarmen und Polizei zu Hilfe zu kommen. Dewald war selbst mit einem Karabiner bewaffnet. Aufzu-
nehmen gab er dem Rifolous Jäger einen Revolver. Oehlischläger war
im Besitz einer Signalpfeife. Beide Angeklagten haben eine größere
Anzahl Birmenheimer, die, wie sie wußten, mit Schußwaffen
versehen waren, nach am gleichen Abend in das Birkenauer Tal ge-
führt. Die Birmenheimer nahmen mit den Demonstranten aus Birken-

Sein Tod

Von Alfred Petto (Saarbrücken)

Gnaes Endezeit.
Man glaubt, über die grauen Steine Meer ein Leben.
Die Häuser wie mütterlichernde Großmutter, bebüßt vom
Alter und fröhlich, derwelt die Sonnenstrahlen über das Gemäuer
hinneuselzen. Silberhaarig und bebrüllt wie der Schneider Ludas,
der die Radet einmal, Atem holen löst und die schmierige Aufsätz-
ler pult, die Herberge mit dem aussgetretenen Sandsteintreppen.
Aerandmo brodeln ein guter Koffee überm Feuer.
Heberall breite Beschäftigung und aufriedenes Geborarschein.
Bei Sellaamanns am Fenster steht die Klumpfüßige Däuer, die
leichten Hände mit dem blinkenden Hausfürstlichef dazwischen um den
Beid gekannt, und redet in die Stube hinein:
„Wo heut sterben ist er!“
Die Sellaamann schält ihre Kartoffeln fleißig weiter und stellt fest,
daß es aut für ihn war, den Hanni.
„Seien könntest wir nachher!“ bemerkt die Däuer. Dann wird
Gericht über ihn gehalten, bis man den Kinder vor den Mund hält.
Gierig hätte man nichts reden sollen, aber man sei nur gerade zu
drau und mitten hinein gekommen, daß man es lustig doch sein.
Und übrigens habe man über ihn nur Gutes aerdet, nur daß er... in,
dah er... na, ein wenig wußel beim Mäse war. Warum sollte
man nicht einmal offen reden über den Nachbarn?
Die Schulkinder kommen mit ihren rehbraunen Ranzen, mit den
verflechten Wädhern und der oelurraenen Tafel darinnen über das
Gierollatter geschwip. Reis aufzutreten, heißt's: denn einer unter ihnen,
nämlich der Hanni, ist gekorben. Wie Bienenstummeln aerdt's vom
Haus zu Haus. Die Jungen schieben die Köpfe des Toten, anstatt
schleichen sie durch die Gasse und leben dem kommenden Tode democh
mit Freunden entscheiden. Da sitzt ein einerschulreier Taa. Aber auf
ihre letzten Herren legt sich eine herbe Schicht wie feuchte Erde. Nur
die lehrbarthen Herzen der Wiltzen schlagen ihren atfällischen Sommer-
schlaa, denken nicht viel auf das Ereignis. Die Männer rauchen wie
immer ihre Tonröhren und tramen nur ganz kurz, bevor sie das Bett
ausziehen, im Schrank nach Hochweilsack und Knäueln. Hier
und da findet einer nach eine ermüdete Naarre oder auch im ver-
borenen Schlein etwas Schmutztabak.
Wie ein Felerinas sieht's bald durch die Stuben. Die Annaen
lösen sich und berichten wie's damals war, als sie den und den zur
letzten Weltfahrt trugen. Und die Kinder kaulchen verbotenen Nems,
bis der Vater sein Weißhörn auf der heißen Hand auskloast und die
Solenströher löst, um zu Bett zu gehen.
Die Mutter aber tut nach diesen und leuen Etich am Hochweils-
ackwand das Kissen, derwelt sie ganz unter dem Einflüß des motten-
weissen Hochweilsackes an so Wiles denkt und schließlich gar an ihre

Kunst und Wissenschaft

Der Fürst der Scholastik. Am 6. März 1274 starb im
Zisterzienser-Kloster Rossano bei Terracina Thomas von
Aquino, der größte Gelehrte seiner Zeit, der Fürst der
Scholastik, den die Nachwelt als „Doctor angelicus“ verehrt und
dessen Werk noch heute die Grundlage der Lehre der katholischen
Kirche bildet. Thomas war 1227 auf dem im Neapolitanischen ge-
legenen Stammsitz der Grafen von Aquino geboren worden, und
es scheint, daß in seinen Werten das Wort der Dogenhaken lag,
als fünfjähriger Knabe bereits in das berühmte Kloster von Monte
Cassino gebracht, zuwiderte er dort seine Geisteskräfte so tüchtig,
daß er sich schon mit neun Jahren dem Studium der freien Künste
widmete und mit 16 Jahren in den Orden der Dominikaner ein-
trat. Er wählte diese geistliche Laufbahn gegen den Willen seiner
weltlich gekanntes Familie, und seine beiden Brüder waren über
seinen Eintritt ins Kloster so entrüstet, daß sie ihn gefangen
nahmen. Der junge Knabe aber ging, sobald er wieder frei war,
„fort nach Paris, das damals die „erste Stätte theologischen
Wissens“ war. Hier wurde Thomas Magister sein Lehrer, und als
dieser eine Lebensdauer erreicht in Paris errichtete, folgte ihm Thomas
hin. Mit 29 Jahren wurde er Professor an der Pariser Uni-
versität. Er trat als ein mächtiger Streiter in den theologischen
Kämpfen der Zeit auf und als bester Kenner der Aristotelischen
Philosophie. Thomas wird als eine der „großen Erfindungen
deutscher Art“, dessen Hauptwerk infolge der diesen Denkens bald
möglich wurde. Als den schon im Leben der Welt entrindeten Denker
hat ihn der Angelico genannt, und mancher Rüge dieser Weltent-
würde, die man auch als „Professoren-Reinigung“ bezeichnen
kann, werden von ihm berichtet. Seine Lebensregeln geben ihm

Hochzeit. Nicht glaubt sie den wacklen Geruch der Hochzeitsraus
wieder zu vernommen. Gott. — wie weit das urückstalt!
Im Wästelkorb sucht sie nach einem frischgebackenen Kranen für
den Mann und dann nach dies und jenes. Dann trägt sie die Kerze
wieder aus dem Schlafzimmer hinaus und hockt auf den unruhigen
Atemum der schlafenden Kinder.

Ganz zum Schluß denkt sie dann an sich.
Namenlich hat der lunnse Biarranzverwejer über seiner Geab-
rede, die nur Gutes von dem leider zu früh Dahinsehenden um zu be-
richten weiß, und der Lehrer sucht im Wiederhub nach einem oeeleinen
Grabfeld.

Maerach schlüßt das Gäfel ein. Traumfeln wilper's durch
die schlaftraumelumpennenen Häuslein, deren Balken moirch, deren
Fenster Blumenrandel und Wände salzia sind wie abarbeitete
Hände.

Aus den Strahlen schwindet nicht das Leben.

Pädagogik an der Leipziger Messe. Die moderne P-
dagogik will nicht mehr Wortkult treiben und Werkschöpfen
drillen, sondern durch Handbetätigung die Aufschauung wecken,
durch praktische Arbeit Begriffe klären und den Willen schulen.
Was aber kommen alle wohlgeordneten Programme, wenn es der
Schule an jeglichem Material zur Handbetätigung gebricht? Die
Verhältnisse haben sich jetzt zwar ein wenig gebessert; aber die Ge-
meindeverwaltungen sind noch wie vor ganz außerstande, die Werk-
stücke zu unterstehen, und die dreiehn Schichten der Bevölkerung
müßten zufrieden sein, wenn sie sich vom Wochentoben des alternen-
wendigste kaufen könnten — für Zeichenbogen und Pappmaterial
bleibt kaum ein Pfennig übrig. Erstelint es einem bei solcher Not-
lage nicht geradezu als Schuldbürgergefühl, daß täglich tausend und
abertausend Schachlein aus gutem Kartonpapier auf den
Wäldhaufen geworfen werden? Erst jetzt ist ein finkiger
Kopf auf den Gedanken gekommen, die Schachlein, in denen
Lebensmittel und Säfte, Genussmittel und Präparate verpackt sind,
der Jugend zu schenken, zur Belehrung, Übung und Freude.
Eine Leipziger Verlagsanstalt, zu der ein holländischer Wert gebiet,
bedeutet nach Anweisung der Lehrerschaft eine Stelle der als Be-
packungsmaterial in den Handel kommenden Schachlein mit einer
Zeichnung, die das Kind noch bestimmten Gesichtspun-
kten zu vollenden hat. Zum ersten Male kommen diese
Schachlein jetzt auf der Leipziger Frühjahrsmesse zur
Ausstellung. Aus der Schachtel, die von der Mutter hieher geschip-
perten wurde, baut sich das Kind ein Spiel oder ein Lehrmittel für
den Unterricht in Geographie, Naturgeschichte, Geologie, Geometrie,
Mathematik und Trachtenkunde. Das Kind muß im Gegenstand
den Modellbogen-Arbeiten in drei dimensionalen Raum denken
lernen und schöpferisch tätig sein. Durch planmäßiges Wiffollen der
Schachlein wird des besten, unbedruckte Kartonpapier freigelegt und
kann von der Jugend verwendet werden, oemäz der Anweisung ein
wissenschaftliches Werk zu vollenden. Oder das Kind wird ge-
nötigt, durch Experimentierung ein kleines mathematisches Problem
zu lösen, oder die Aufgabe liegt auf ethischem Gebiete, oder es
müß grübeln den Arlos studieren, um die erwünschte Lösung zu
finden. Jede Werkchachnel erlebt einen Zeichenbogen oder ein
Bogen der für die Kinder ohne unerschwinglichen Kallpapier, nach
der herstellenden Leipziger Anstaltsarbeit und Verlagsanstalt von
Wegel u. Neumann heißt die neue Erfindung „Wochen-Werkchach-
nel“. Zur Zeit kommen 10 wertvollen Schachlein in den Handel.
Der Erfinder, ein Leipziger Lehrer, verfügt bereits über Hunderte
von Modellen. Dr. L. St.

von, Hemsbach, Weinheim und anderen Orten im Birkenauer Tal und an den Höhen zu beiden Seiten des Talunganges Stellung.

Beide Angeklagte sind im Gegensatz zum Pauschwege heute recht freilich und verstanden sich nach Möglichkeit zu entlasten.

Das Gericht verurteilte Dewald zu 1 Jahr 6 Monaten und Dehlschläger zu 8 Monaten Gefängnis.

Ein Mörder und Reformbrecher vor Gericht

Sv. Darmstadt, 5. März. Unter ungeheurer Andrang begann heute vormittag im Sitzungssaal des Schwurgerichts die Verhandlung gegen den 32 Jahre alten Mörder und Reformbrecher Kintzel aus Frankfurt a. M.

Kintzel gehörte der religiösen Sekte 'Engel-Jehova' an, hat unglückliche Briefe, vornehmlich religiöser Art geschrieben, die aber in allgemeinen Abfassung darauf schließen lassen, daß der religiöse Verbrecher damit nur seine Lage begünstigen und bessern wollte.

Der Staatsanwalt führte aus, daß der Angeklagte mit voller Überlegung in das Verbrechen gegangen ist. Die zahllosen Fälle, die er bei seinen verbrecherischen Taten ausgeführt, beweisen, mit welcher rücksichtsloser Kaltblütigkeit und Geschäftigkeit Kintzel zugriffen habe.

Nach einer etwa einstündigen Verlesungsrede des vom Gericht bestellten Anwaltes verurteilte das Gericht folgendes Urteil: Im Falle der Mordtat Günther nach § 214 wurde Mord angenommen.

Strindberg als wissenschaftlicher Entdecker. Strindberg ist bekanntlich nicht nur ein großer Dichter gewesen, sondern er hat sich auch leidenschaftlich mit wissenschaftlichen Fragen beschäftigt.

Alte Chronik. Der berühmte Biograph Prof. Hugo Giese hat am 2. März im Kreis seiner Familie zu Maran sein 80. Lebensjahr gefeiert.

Der Angeklagte suchte seine Verbrechen durch religiöse und unchristliche Auslassungen zu begründen.

Sechs Jahre Zuchthaus. Wegen Führung der Schauspielerei Klemm in der Bülowstraße in Berlin, wurde der aus Odesa stammende Kaufmann Komoczny von der Strafkammer Berlin zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Sportliche Rundschau

Kadidpor.

Die Gründungsversammlung des Verbandes Baden-Württemberg des Deutschen Kanufahrer-Verbandes fand am Sonntag in Karlsruhe statt, wobei die neue Organisation festgestellt wurde.

Deutschland gewinnt den Raddaßlerkampf in Wien. Anlässlich eines großen internationalen Raddaßlerkampfes in Wien trat die Welt der Räderfahrer zusammen.

Hockey

Süddeutscher Hockey-Verband. Der am 1. und 2. März unter der Leitung des Verbandvorsitzenden Dr. F. Mannheim in Stuttgart tagende Hockey-Verband hatte aus allen Kreisen und Gauen Süddeutschlands, besonders dem Westkreis starken Besuch aufzuweisen.

Die Beratung eines zweiten Vorstehens in den Verbänden wurde abgelehnt, weil die Geschäftsführung dadurch eher erschwert als erleichtert würde.

Boxen

Samson-Dreitritter. Ein wenig sportliches Nachspiel. Am 29. Februar der deutsche Schwergewichtler Hans Dreitritter gegen den Österreicher Paul Samson-Köster.

nicht nur in die Galerien von Berlin, Dresden und Leipzig, auch nach Antwerpen, Moskau, Brag, ja bis nach Indien.

Theater und Musik

Der neue 'Eugen Onegin' in der Dresdener Staatsoper. Unser Dresdener Kunstseerem hat sich für einen einzigen ausländischen Kapellmeister von Ruf nach es verdient, einmal in Dresden Sempersohn zu Schicksalen seine Oper zu leiten.

achten von anderen Sachverständigen zu hören. — Daß der Verband Deutscher Kampfsportler die Neuzugänge anstreift, ist mit dieser Sache überhaupt noch länger zu beschäftigen.

Preuzel gegen Wiliens. Kampf hat sich die Erregung und Spannung des Schwergewichtlers Samson-Dreitritter gelegt, da kommt schon ein neuer Meißlerkampf, der nicht weniger Interesse beansprucht.

Winterport

Roald Larsen. Teilnehmer im Eisschnelllaufen. Wie nach den Ergebnissen der beiden ersten Läufe nicht anders zu erwarten war, haben die Kämpfe um die Teilnehmerrechte im Eisschnelllaufen in Ostflinglars mit dem Siege des Norwegers Roald Larsen geendet.

Neues aus aller Welt

Muttermörderin aus Menschlichkeit. Im Oktober verurteilte ein französisches Gericht eine Frau wegen Mordes an ihrem Gatten.

Eine gelappte Fiskerfelle. Ein Drohnenfischer in Seto, Japan, der um Mitternacht zwei Fische vom Zentrum der Stadt an die Peripherie gebracht hatte und auf dem kürzesten Wege quer durch Felder, an einem alten Friedhof vorbei in die Stadt zurückkehrte.

Die Todesopfer Newports. Aus einem amtlichen Bericht geht hervor, daß in der letzten Zeit durch den polizeilichen Gebrauch der Schusswaffe in Newport 15 Personen getötet worden sind.

Briefkasten

Wir bitten für den Briefkasten bestimmte Einreichungen auf dem Umschlag als folgt kenntlich zu machen.

H. S. Rechtsanwalt Dr. Otto Simon, Mannheim kann Ihnen Auskunft geben, wenden Sie sich dahin.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with 10 columns: Ort, Wind, Regen, etc. showing weather data for various locations like Berlin, Karlsruhe, etc.

Der Luftwirbel über der Nordsee hat sich jetzt fast ganz aufgelöst und hoher Druck bedeckt West- und Mitteleuropa.

Vorläufige Witterung bis Freitag nach 12 Uhr. Zeitweise heiter, meist trocken. Schwarzwald ausnehmender Frost.

Johannes Reichell

Offene Stellen Für Abonnenten-Werbung redigewandte Damen und Herren...

Kaufm. Beamte In allen Sporten laufen, Tänzelehre gründlich durchgebildet...

Suche zum baldigen Eintritt einen in der Kolonialwarenbranche bewanderten jungen Mann...

Reisende für Baden und Württemberg. Ferner für zwei einsitzende Touren in Bayern...

Vertreter und Reisenden für Herren aus der Provinz, angelehrt bei Reichshaus Mannheim und Umgebung...

Generalvertretung in Transport-Autocasco und Reisegepäckversicherung mit dem Sitz in Mannheim hat eine alte, großzügige Versicherungsgesellschaft zu vergeben...

Chauffeur gesetztem Alter, verheiratet, in einem leichten Lieferwagen (Aster) mit hinreichenden Erfahrungen...

Generalvertreter für Mannheim und grössere Umgebung. Es sollen sich nur solche Herren melden...

Vertreter in sämtl. geeigneten Wägen Baden gesucht von Weingrosshandlung mit Streben Anschlag in die Pfalz...

Tüchtiger, selbständiger Automaten-Dreher für Württemberg und Baden...

Tüchtige Kontoristin für tägl. Abendarbeit von 7 bis 10 Uhr...

Großfirma sucht zu baldigem oder sofortigen Eintritt tüchtige Stenotypistinnen...

Fräulein für Büfett zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften...

Perfekte Stenotypistin keine Anfängerin zum Eintritt am 1. April oder früher gesucht...

Perfekte Stenotypistin (keine Anfängerin) für erstes Automobil-Geschäft sofort oder per 1. April 1924 gesucht...

Reisender beherrschend einflüchtig in Kontorarbeiten u. Reisebüroarbeiten...

Stenotypistin gesucht. Angeb. m. Gehaltsanfrage unter V. R. 41 an die Geschäftsstelle...

Jüngere flotte Stenotypistin von Nahrungsmittelfabrik gesucht. Anfängerin ausgeschlossen...

Säuglings-Pflegeeinrichtung mit guten Zeugnisse für sofortige Aufnahme...

Alleinmädchen das Kochen kann, in II. Dienstleistung gesucht...

Mädchen od. junge Frau in den Ferienstunden als Lehrerin...

Mädchen od. junge Frau in den Ferienstunden als Lehrerin...

Kaufmann verheiratet, 40 Jahre alt, Familienvater, insofern des durch die schlechten Verhältnisse bedingten Lebens außer Achtlassung...

Serlöser, tüchtiger Bankfachmann Effekten- und Devisenpezessant, mit langjähriger Praxis...

Verkaufe Haus mit freistehendem, vierstöckig in der Altstadt zu verkaufen...

Kleine Villa in Straßburg, mit 5 Zimmern, Bad, Küche, W.C., elektr. Licht...

Landsitz am See, in der Gemarkung von Weinsheim, 10 Hektar...

Schlafzimmer ein Büfett und Kredenz umständlich unter Preis zu verkaufen...

2 Zimmer- und Kucheneinrichtung mit sämtl. Inventar, u. Kellerkeller, wegen Wegzug zu verkaufen...

Handwagen zu verkaufen. Güter, Schwenkgestell, 116 H., 1921...

Einspannerpferd 6 Jahre alt, mit Federrolle und Geschirr...

Schreibmaschine „Reichsmetall“ neu, m. G. 287, 350,- zu verkaufen...

Wohnungstausch! Ich habe eine 3-Zimmerwohnung in der Altstadt...

Wer tauscht meine Wohnung gegen ein 2-Zimmer u. Küche in der Altstadt...

Grauguß Metallguß bis 15000 kg Stückgewicht bis 3000 kg Stückgewicht in jeder gewünschten Zusammensetzung...

Besserer Angestellter in gebildeter Stellung sucht gut möbliertes Zimmer...

Wohnungstausch Mannheim-Weimar orts. Zwischentausch. Geboten: Sehr geräumige 3-Zimmer-Wohnung...

Wohnungstausch Heidelberg-Mannheim. Geboten: In Heidelberg, Sandfriedhof, 5 Zimmerwohnung...

Wohnungstausch! 3 Zimmer und Küche im Stadtzentrum (Marktplatz)...

VILLA zu mieten od. 8-10 Räume, modern ausgestattet, zu mieten gesucht...

Schöne helle Werkstätten für mindestens 10-15 Arbeiter, nebst 1-2 Büroräumen...

2-3 Büroräume möglichst in zentraler Lage evtl. auch Laden- oder Wirtschaftsräume...

Büroräume von besserer Holzbedeckung zu mieten gesucht...

Lagerräume für Möbel suchen Deutsche Werke A.-G., N 7, 7

Lagerräume nebst Büro und ev. Laden sofort zu mieten gesucht...

Heirat Witwe, Ende 40. Jahre, mit 4 Kindern, vermögenslos, möchte sich mit einem Mann wieder verheiraten...

Einheirat Witwe ohne Kinder, 40 Jahre alt, möchte sich mit einem Mann wieder verheiraten...

Unterricht Schwesternlehrerin Klavier- und Gesangsunterricht...

Beteiligte mich tätig an einem Unternehmen mit M. 10000...

Pelze Pelzwaren, Modische, in bester Ausführung...

Argus A. Maier & Co. O. G. & Co., Mannheim, Telefon 3185...

Verloren Brillanten, Gold, Silber, Platin, Zahngehäuse...

Verloren Güther-Sommer Uhrmacher und Invalider Gefäßhersteller...

Verloren Entlauren Dackel mittelgroß, schwarz mit weißer Brust...